

- Fragen der Woche
- Problemstellung in Per 2: Wie soll ich bloß meinen Preis festlegen?
- die nächsten Termine

- Mein Planspielpartner in einer Zweiergruppe möchte dieses Semester aus persönlichen Gründen das Planspiel doch nicht belegen. Gibt es die Möglichkeit noch in eine andere Gruppe zu wechseln?
 - Leider während des laufenden Betriebes nicht mehr möglich.
 - Hintergrund: Stellen Sie sich mal die Wechselwünsche in Per8 vor, wenn einige Unternehmen nicht mehr zu retten sind...
 - Wie wäre eine konsistente Bewertung möglich, wenn jeder jederzeit wechseln könnte...
- Wie lange haben wir Zeit für die Abgabe der Entscheidung in Per2?
 - Bis nächsten Dienstag, 14.11.2023, 23:59 Uhr

- Muss ich einen Kredit am Ende des Planspiels wieder zurückzahlen?
 - Nein, müssen Sie nicht. Den virtuellen Kreditgebern genügt es, wenn Sie Zinsen bezahlen – das geschieht automatisch. Tilgen können Sie ihn aber jederzeit in jeder beliebigen Höhe.
- Muss ich in Per2 einen Kredit aufnehmen?
 - Mit dem Kredit decken Sie Ausgaben, die Sie für mehr als eine Per tätigen, also den Kauf von Grundstücken und Gebäuden sowie von Fertigungsmaschinen. Die restlichen Auszahlungen holen Sie sich im Fall von kostendeckenden Preisen in der gleichen Per wieder rein, da Sie innerhalb einer Per produzieren UND verkaufen.

FdW - Formularwerte










- Qualität und Werbung – was trage ich in die Felder ein? Sind die Ausgaben für Qualität und Ausgaben für Werbung auf die Gesamtheit aller Tablets bezogen oder nur auf eins?
 - **Gesamtsumme für alle Geräte**, die Sie verkaufen wollen - keine Beträge pro Gerät!!!
- Was kommt in die Felder beim „Tagesgeld“?
 - Wenn Sie Festgeld weder anlegen noch Geld vom Festgeldkonto entnehmen, kommt in die Felder jeweils 0 €.
- Was kommt in des Feld Produktion, Stufe I und Stufe II?
 - Anzahl der zu fertigenden Gehäuse (St.I) und Anzahl der aus den Gehäusen + Elektronik zu fertigenden Fernsehern (St.II)
 - Am Anfang des Planspiels sind diese Werte i.d.R. identisch. Im Laufe des Planspiels kann es aber sinnvoll sein, dort unterschiedliche Werte einzutragen, z.B. wenn aus einer Vor-Per noch Gehäuse übrig sind.

- Wo kann ich sehen, wie viel ich im Lager habe?
 - Derzeit gar nicht, ab Per3 in den Unternehmensberichten.
- Ab wann zahlen wir denn Steuern? Und wie müssen wir die berechnen? Gehört die Bestellung für Blech usw. für die nächste Per schon zum Geschäftsergebnis oder nicht? Denn wenn sie nicht mit reinkommt dann habe ich ja einen höheren Gewinn vor Steuer.
 - Steuern werden bei positivem Geschäftsergebnis gezahlt, d.h. vereinfacht gesagt, wenn von den Umsatzerlösen nach Abzug der Kosten etwas übrig bleibt, werden davon 50% abgezogen (das ist der Per-Überschuss). Andere Steuern sind nicht fällig.
 - Kosten = Wertverzehr in der Produktion. Rohes, unverbasteltes Blech wird nicht in die Berechnung der Kosten mit einbezogen!

- Wie berechnet man die Kosten für die Anschaffung einer Maschine? Werden in der Periode in der man diese anschafft, komplette 100.800€ berechnet oder nur die Abschreibung. Oder sogar der Anschaffungspreis plus die Abschreibung und in der nächsten Periode nur noch die Abschreibung.
- Wie berechne ich die Fertigungslöhne und die Fertigungsgemeinkosten? / Hilfe, die Maschinen sind so teuer, die treiben meine Kosten in die Höhe!

→ da sind wir genau beim heutigen Thema!

Mit Wirkung in dieser Runde:

Produktion in Stufe 1 (Herstellung der Gehäuse)	<input type="text" value="0"/>	
Produktion in Stufe 2 (Einbau der Elektronik)	<input type="text" value="0"/>	
Ausgaben für Qualität (Ausgabensumme)	<input type="text" value="0"/>	
Ausgaben für Werbung (Ausgabensumme)	<input type="text" value="0"/>	
Ausgaben für Marktinformationen	<input type="text" value="0"/>	
Verkaufspreis	<input type="text" value="0"/>	
Anlage Tagesgeld (Nach Kreditrückzahlung!)	<input type="text" value="0"/>	
Entnahme Tagesgeld	<input type="text" value="0"/>	
Aufnahme langfristiger Kredite	<input type="text" value="0"/>	
Kündigung langfristiger Kredite	<input type="text" value="0"/>	

Denkansatz für heute:

Wie hoch müsste unser Verkaufspreis sein, damit ich **grade so keinen** Verlust mache, wenn ich nur 1 (ein!) Gerät produziere?

→ Preis = Gesamtkosten

Wie hoch müsste unser Verkaufspreis sein, damit ich **grade so keinen** Verlust mache, wenn ich nur 2 (zwei!) Geräte produziere?

→ Preis = Gesamtkosten / 2

→ Preis = Stückkosten = Gesamtkosten / Produktionsmenge

→ als Untergrenze zu verstehen; der Preis ist dann gerade so kostendeckend!

Abschreibungen – was und wozu?

- Abschreibungen = Wertverlust durch Gebrauch, Abnutzung in der Produktion und durch Alterung.
- zahlungsunwirksame Aufwendungen, die den Unternehmensgewinn senken.
- Wie viel vom Wert einer Maschine geht im Endprodukt unter, wenn diese Maschine eingesetzt wird?

Im Planspiel berechnet wie folgt (vgl. Rollenbeschreibung):

- Anschaffungswert/Lebensdauerkapazität = Abschreibungen pro Gerät und Per
- = $100.800\text{€}/14.400 \text{ Stück} = 7 \text{ €/Stück}$
- heißt: pro gefertigtem Gehäuse wird die Maschine 7 € weniger wert! -> das müssen wir bei den Kosten (Wertverzehr) berücksichtigen, denn 7 € des Wertes einer Fertigungsmaschine stecken also im fertigen Gehäuse.
- = Leistungsbezogene Abschreibung der Maschinen. Heißt auch: steht eine Maschine still, wird also nicht genutzt, entstehen dadurch keine Kosten.
- Gebäude und Grundstücke werden im Planspiel NICHT abgeschrieben, behalten also ihren Wert.

Abschreibungen in der Realität:

- oft nicht pro Stück, sondern über die Lebensdauer einer Fertigungsmaschine
- Abschreibungen linear oder degressiv
- **lineare** Abschreibung pro Per:
Anschaffungswert/Abschreibungszeitraum → handelsrechtl. Abschreibung bei der Gewinnermittlung
- verschiedene Möglichkeiten degressiver Abschreibung pro Per:
Wertverlust in der Zeit nach der Anschaffung besonders hoch.
- progressive Abschreibung: Wertverlust am Ende der Lebenszeit besonders hoch → bei internen Kalkulationen

Abschreibungen in der Realität II:

- nicht nur Fertigungsmaschinen werden abgeschrieben, sondern im Grunde alles, was ein Unternehmen an Anlage- und Umlaufvermögen anschaffen kann.
- Ausnahme: Geringwertige Wirtschaftsgüter: beweglich, abnutzbar und selbstständig nutzbar, Anschaffungswert <800€; bzw. Poolabschreibungen bei 250€<Anschaffungswert<1000€
- In manchen Einzelfällen: Regelungen mit dem Finanzamt möglich (Windkanäle, Bohrinnseln, usw.)

http://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Steuern/Weitere_Stuerthemen/Betriebspruefung/AfA_Tabellen/afa_tabellen.html

Fundstelle	Anlagegüter	Nutzungsdauer i.J.
3	Betriebsanlagen allgemeiner Art	
3.1	Krafterzeugungsanlagen	
3.1.1	Dampferzeugung (Dampfkessel mit Zubehör)	15
3.1.2	Stromerzeugung (Gleichrichter, Ladeaggregate, Notstromaggregate, Stromgeneratoren, Stromumformer usw.)	19
3.1.3	Akkumulatoren	10
3.1.4	Kraft-Wärmekopplungsanlagen (Blockheizkraftwerke)	10
3.1.5	Windkraftanlagen	16
3.1.6	Photovoltaikanlagen	20
3.1.7	Solaranlagen	10
3.1.8	Heißluft-, Kälteanlagen, Kompressoren, Ventilatoren usw.	14
3.1.9	Kessel einschl. Druckkessel	15
3.1.10	Wasseraufbereitungsanlagen	12
3.1.11	Wasserenthärtungsanlagen	12
3.1.12	Wasserreinigungsanlagen	11
3.1.13	Druckluftanlagen	12
3.1.14	Wärmetauscher	15
3.2	Rückgewinnungsanlagen	10
3.3	Mess- und Regeleinrichtungen	
3.3.1	allgemein	18
3.3.2	Emissionsmessgeräte	8
3.3.3	Materialprüfgeräte	10
3.3.4	Ultraschallgeräte (nicht medizinisch)	10
3.3.5	Vermessungsgeräte	
3.3.5.1	elektronisch	8
3.3.5.2	mechanisch	12
3.4	Transportanlagen	
3.4.1	Elevatoren, Förderschnecken, Rollenbahnen, Hängebahnen, Transportbänder, Förderbänder und Plattenbänder	14

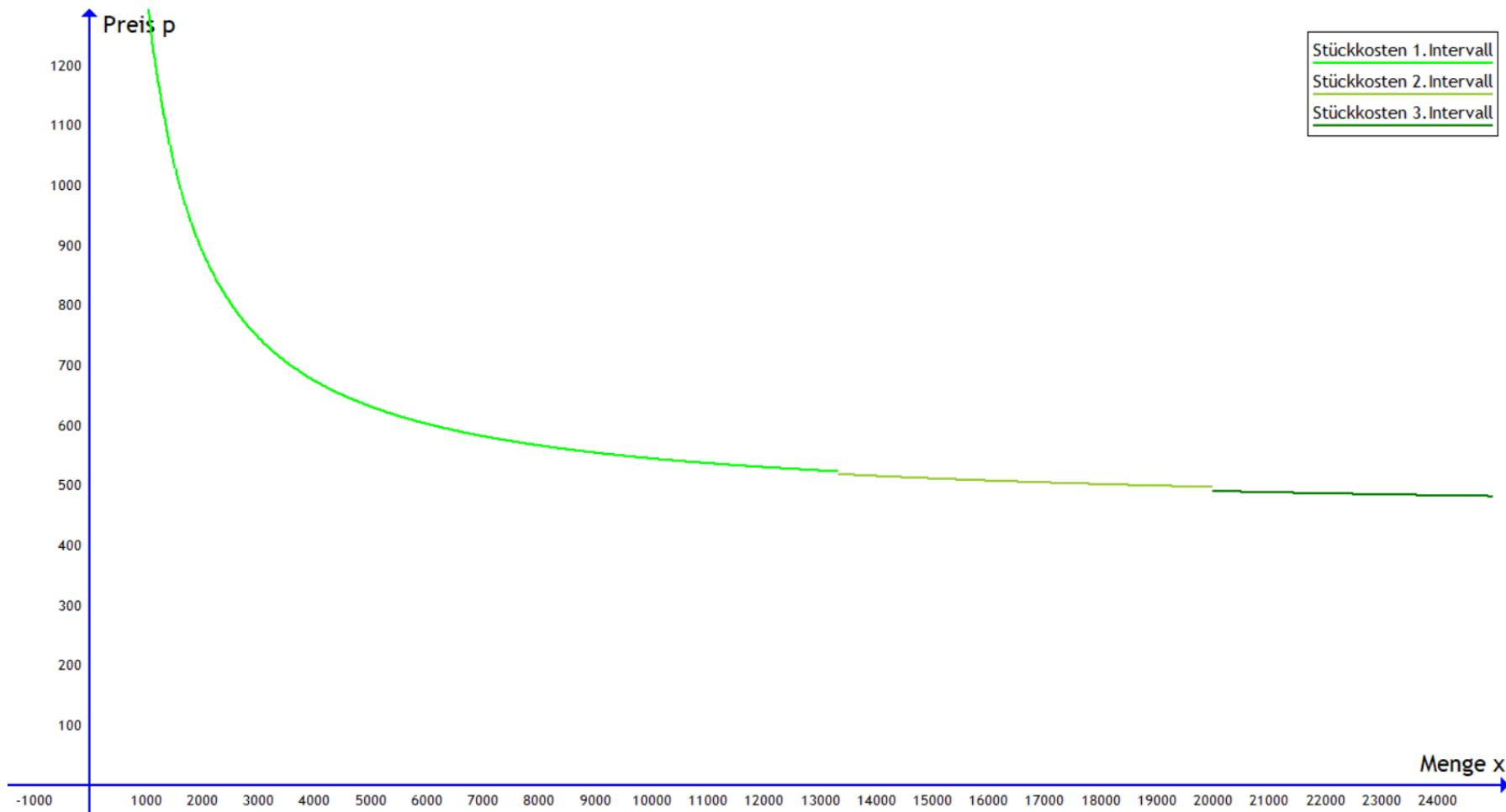
Stückkostenberechnung – Beispiel 1

	Fertigung	2400	
	Maschinen	2	
	Mitarbeiter	10	
	Elektronik	120 €	313.000 €
	Blech	18 €	32.400 €
	Materialverbrauch		345.400 €
	Maschinenabschreibungen	7 €	16.800 €
	Löhne	40 €	240.000 €
	Einstellungen	5.000 €	50.000 €
	FGK	40,00%	96.000 €
	MGK	10,00%	34.540 €
	Transport	8,00 €	19.200 €
	Zinskosten	3,00%	45.000 €
	Werbung	30 €	72.000 €
	Quali	40 €	96.000 €
	MA-Weiterbildung		0 €
	Verwaltung fix		450.000 €
	Gesamtkosten		1.464.940 €
	Stückkosten		610 €
	Preis		420 €
	Umsatzerlöse		1.008.000 €
	"Gewinn"/"Verlust"		-456.940 €

Stückkostenberechnung – Beispiel 2

	Fertigung	24000	
	Maschinen	20	
	Mitarbeiter	100	
	Elektronik	120 €	2.905.000 €
	Blech	10 €	180.000 €
	Materialverbrauch		3.085.000 €
	Maschinenabschreibungen	7 €	168.000 €
	Löhne	40 €	2.400.000 €
	Einstellungen	5.000 €	500.000 €
	FGK	40,00%	960.000 €
	MGK	10,00%	308.500 €
	Transport	8,00 €	192.000 €
	Zinskosten	3,00%	45.000 €
	Werbung	30 €	720.000 €
	Quali	40 €	960.000 €
	MA-Weiterbildung		0 €
	Verwaltung fix		450.000 €
	Gesamtkosten		9.788.500 €
	Stückkosten		408 €
	Preis		420 €
	Umsatzerlöse		10.080.000 €
	"Gewinn"/"Verlust"		291.500 €

Stichwort Fixkostendegression: „...die subtile Erotik hoher Produktionsmengen“ – wenn man sie denn verkaufen kann...



die nächsten Tutorien

- Per2: Wie berechne ich die Stückkosten?
(gleiches Programm wie heute)
- Per 3: Wie lese ich die Geschäftsberichte? – Externes
Rechnungswesen
- Per 4: Hilfe - Lager voll, Kasse leer! – Marketing
- Per 5: Jetzt noch Maschinen kaufen? - Finanzierung
- Per 6: Konjunktur – Was mache ich, wenn die Nachfrage
lahmt?